

Interview mit UNDERDOG RECORDS

UNDERDOG RECORDS ist eine feste Größe in der Kölner Schallplattenkultur am Hansaring, unweit vom Hauptbahnhof entfernt, wenn es um Neuerscheinungen in der harten Szene geht. Der Laden ist übersichtlich strukturiert und man kann sowohl mit dem Thekenpersonal als auch mit Gleichgesinnten, die aktuell auf Vinyl-Suche sind, einen Plausch halten. Der Ladeninhaber Lars Hoffmann stand uns im Folgenden persönlich Frage und Antwort.

Kannst du mir deinen Laden in den wichtigsten Etappen seit der Entstehung bis heute vorstellen? Wie kam die Idee? Wann? Und warum gerade in der Ritterstraße 52 gegenüber von Saturn am Hansaring?

Der Underdog Plattenladen wurde am 01.03.1997 eröffnet. Ich war seit Anfang der 90er tief in der Kasseler Hardcore/Punk Szene verwurzelt. Habe dort Konzerte veranstaltet und auch wie verrückt Platten gesammelt. Zu den Konzerten war es üblich, dass auch immer viele Plattenstände aus ganz Deutschland vor Ort waren, die ich aktiv eingeladen habe. Das war teilweise wie eine kleine Plattenbörse und das mehrmals im Monat. Dadurch bin ich immer tiefer in das Plattensammeln und die Vertriebswege eingetaucht. Bei einer durchgezogenen Aftershow Party kam Ende 1996 dann die Idee von einem Plattenladen. Ich war 23 Jahre alt und brauchte dringend eine Luftveränderung. Einige Freunde von mir sind gerade nach Köln gezogen und es gab dort keinen gut sortierten Plattenladen für Hardcore/Punk/Metal. Also verbrachte ich von daher jedes fast Wochenende bei meinen Freunden in Köln und war auf der Suche nach einem Ladenlokal.

Am Hansaring gab es den Saturn, der damals noch richtig gut war und den Normal Plattenladen. Schnell war klar, dort schlägt das Kölner Herz für Platten und CDs! Da wollte ich auch hin mit meinem Plattenladen.

Welche Arten von Tonträger hast du und wie viele jeweils davon?

Bei uns gibt es nur Neuware Vinyl (LP & 7“) mit ca. 20.000 verschiedenen Titeln.

Gibt es auch andere Sachen wie T-Shirts oder Patches? Wenn nein, warum?

Ich habe vor langer Zeit mal mit T-Shirts, Patches und Buttons experimentiert. Aber leider war dies aus Platzmangel nicht wirklich gut umzusetzen. Auch die CDs haben wir 2014 aus dem Programm genommen. Mein Ziel ist es einfach ein bis ins Detail gut aufgestellten Plattenladen zu haben, deshalb nehme lieber eine Platte von einem Kleinstlabel in unser Programm auf als in ein T-Shirt zu investieren.

Welche Schwerpunkte hast du bei der Musik im Geschäft?

Der Laden ist grob in 3 Genres aufgeteilt:

Metal (Heavy, Thrash, Speed und Black Metal, Hardrock und Post-Metal)

Indie (Indierock, Post-Punk, Indie Pop und Brit Pop)

Hardcore / Punk / Emo & Post-Hardcore

Dazu gibt es aber noch 3 kleinere Abteilungen mit HipHop, Soundtracks und Classic Rock.

Verkaufst du auch online?

Wir haben einen Discogs-Shop mit einigen Einzelstücken, aber zu 95% verkaufen wir nur im Plattenladen.

Welche anderen musikalischen Tätigkeiten hast du neben diesem Laden?

Ich veranstalte noch Konzerte in diversen Kölner Clubs. Da spiegelt sich musikalisch der Plattenladen wieder.

Dann gehen wir nun zurück zu deinen Wurzeln: Wie kamst du mit der Musik in Berührung?

Angefangen mich mit Musik zu beschäftigen, habe ich mit ca. 10 Jahren. Das fing mit Kassettenaufnahmen aus dem Radio an. Dann habe ich mir die ersten Pop-Musik 7“ Singles gekauft. Irgendwann mit 13 Jahren bekam ich ein Iron Maiden Tape von dem einzigen Metalller aus unserem Dorf. Das veränderte alles! Ich ging auf meine ersten Konzerte (Testament, Slayer, Overkill, Death Angel) und kaufte mir vom Taschengeld meine ersten Metal-Platten.

Was war deine erste selbst gekaufte Schallplatte?

The Rocksteady Crew – (Hey You) The Rocksteady Crew 7”

Was sammelst du privat und wie sieht es bei dir zu Hause musikalisch aus?

Meine Plattensammlung spiegelt ziemlich genau den Plattenladen wieder.

Was sind deine 5-All-Time-Faves und warum gerade diese?

Slayer „Reign In Blood“ und Metallica „Master Of Puppets“ sind 2 Platten bei denen ich mich noch genau erinnere, wie ich sie zum ersten Mal aufgelegt habe. Die haben mich von erster Sekunde in den Bann gezogen und tun es auch heute noch. Wenn ich sie auflege muss ich sie komplett durchhören.

Iron Maiden „Powerslave“ war mein schon erwähntes erstes überspieltes Metal-Tape. ´Aces High´, ´2 Minutes To Midnight´ und dann zum Schluss das grandiose ´Rime Of The Ancient Mariner´. Eine Platte aus einem Guss!

Kreator „Pleasure To Kill“ habe ich mir sofort geholt nach dem ich auf ARD die legendäre "Thrash Altenessen“ Doku gesehen hatte. Ich hatte bis dahin nur die ganzen US Bands abgefeiert, Kreator haben mich eines besseren belehrt. Wegen Paul Baloff landet Exodus „Bonded By Blood“ in meiner Top 5. Ich finde keiner singt so irre und überdreht wie er. Dazu noch wahnsinnige Riffs. ´Metal Command´, ´Piranha´, ´A Lesson In Violence´ holt mich immer noch direkt ab und dann bei ´And Then There Were None´ noch ordentlich mitgrölen. Keine Platte klingt wie diese Exodus Platte.

Welche Metal-LPs verkaufen sich am besten zurzeit und generell?

Die ewigen Klassiker verkaufen sich natürlich immer weiter und werden auch von den jüngeren immer wieder nachgekauft, z.B. Mayhem, Darkthrone, Metallica, Slayer, Iron Maiden, AC/DC, Death, Black Sabbath, Sepultura, Bathory Type O Negative oder Pantera. Von den aktuell Bands laufen Space Chaser, Spirit Adrift, King Woman, Amenra, Gojira,

Wolves In The Throne Room, Ultha, Ruins Of Beverast, Idle Hands (Unto Others), Solstafir oder Kadavar ziemlich gut.

Wie schätzt du die Entwicklung in den nächsten wenigen Monaten/ Jahren verkaufstechnisch ein?

Im Lockdown war es natürlich hart, wir konnten, wenn überhaupt, gerade einmal Kostendeckend arbeiten. Ich konnte die Miete und Mitarbeiter bezahlen, was ja sehr positiv in der Extremsituation ist. Die Phase danach war dann sehr gut und wir spüren die Unterstützung der Menschen. Es ist sowas wie eine Aufbruchsstimmung zu spüren. Alle haben wieder Lust in die Läden zu gehen und sind - gefühlt - ein bisschen Internet überdrüssig geworden. Ich bin guter Hoffnung, dass auch etwas Positives nach der Pandemie hängen bleibt: Mehr Bewusstsein für kleine Läden und eine gewisse Entschleunigung, nicht mehr alles sofort besitzen zu müssen.

Norbert Nowak

UNDERDOG RECORDS

Ritterstr.52

50668 Köln

www.underdogrecordstore.de, store@underdogrecordstore.de

Öffnungszeiten: Mo.-FR.: 11.30 -19.00 Uhr, Sa.: 11.00-18.00 Uhr

